

# Mitteldeutschland

## Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 119

Schriftl. Verlag v. Brandel: Merseburg, Sülze-  
str. 4. Fernr. 210 u. 212. Ztg.-Abz. 23090101.  
Im Falle d. Genatl. (Berichtsänderung) behält  
das Anrecht auf Lieferung od. Rückzahlung

Merseburg, Donnerstag, den 23. Mai 1935

Normal-Bezugspreis 1,75 RM, und 0,25 RM  
Zusatzbeitrag, durch die Post 2,20 RM, ohne Po-  
stzuschlag. — Anzeigenpreis nach Beilage  
S: 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2

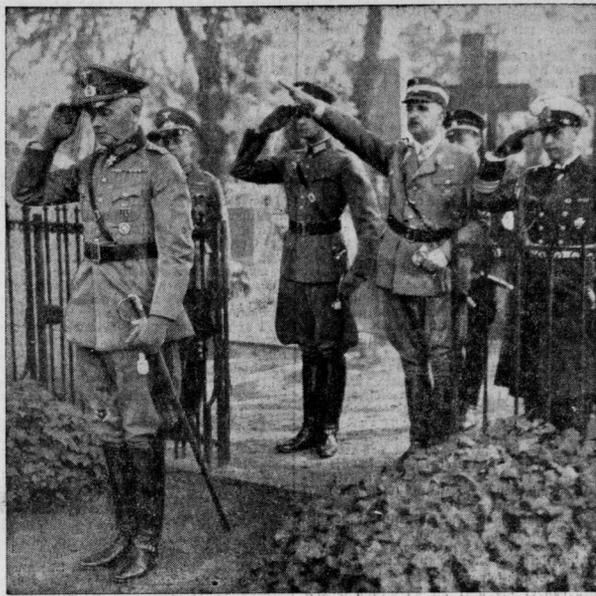
Einzelpreis 10 Pf.

## Gebanntes Kriegsgetön

Vor britischen Schriften in Berlin? / Baldwins Antwort an Hitler

Im englischen Unterhaus gab gestern Vor-  
sitzender Baldwin eine Erklärung über die  
englische Wehrpolitik ab. Seine Ausführun-  
gen, die von einem verhöflichen Beste-  
genzschmet waren und in deren Rahmen er  
auf die Wehrstärkung des Führers ein-  
ging, geben der „Times“ zu einem Zeitartikel  
Veranlassung, in dem es u. a. heißt, daß  
Baldwins Rede einen tiefen Eindruck auf das  
Unterhaus gemacht habe. Da Hitlers Rede  
infolge des Todes Marshall Ribbentrop bis  
zum Vorabend der englischen Wehransprache  
verzögert worden sei, sei eine reichlich er-  
wogene Antwort unumgänglich gewesen. Aber  
trotzdem habe Baldwin sie sofort als eine ehr-  
liche Antwort auf die Einladung des Ministe-  
rpräsidenten und des Staatssekretärs des  
Äußeren zu einem deutschen Vortrag zur  
Lösung der europäischen Schmutzigkeiten an-  
erkannt. Baldwin habe ein Beispiel der  
Offenheit gegeben, als er sagte, daß seine Ab-  
sichtung der künftigen Luftstärke Deutschlands  
im November vollkommen falsch gewesen sei.  
Deshalb vereinigen sich Baldwin und Hitler, um

mit klarer Berechnung die Verwerflichkeit  
des Aufbaues eines Krieges zu verurteilen. Der  
erste Schritt in dieser Beziehung geht sicher  
dabin, durch Verhandlungen das Auf-  
locarno zustandzubringen. Times schließt:  
Inzwischen ist die Aussicht auf Krieg  
infolge der Erklärung der britischen Regie-  
rung und der Rede Hitlers vom Vortage  
endgültig zurückgegangen. Beide  
Regierungen haben bemerkenswerte Beiträge  
zu dem Vertrauen gegeben, das das Haupt-  
bedürfnis Europas ist. Endlich gibt es eine  
Grundlage für eine praktische Regelung.  
Im Befprechung der Baldwin-Rede im Un-  
terhaus führt „Daily Herald“ Klage darüber,  
daß die Regierung die Verdreifachung der  
britischen Luftstreitmacht beschließen habe,  
„ganz als ob Hitler kein Angebot gemacht  
hätte.“ Darüber hinaus würden britische Schritte  
in Berlin erfolgen, um die genaue Bedeutung  
der Hitler-Rede kennenzulernen. Im Zeit-  
artikel des „New Chronicle“ heißt es u. a.,  
Hitler habe allen Grund, mit der Aufnahme  
seiner Rede in England zufrieden zu sein.



Reichswehrminister v. Blomberg ehrt den Mitschöpfer der deutschen Wehrmacht.  
Am Tage nach der historischen Reichstagsrede des Führers und der Verkündung des Wehr-  
gesetzes legte Reichswehrminister Generaloberst v. Blomberg am Grabe des Generals Scharn-  
horst, des Schöpfers des Volksheeres, und am Grabe des Generalleutnants v. Boyen, der  
im Jahre 1814 die allgemeine Wehrpflicht in Preußen einführt, Kränze nieder. Unser Bild  
zeigt den Reichswehrminister nach der Kranzniederlegung auf dem Invalidenfriedhof vor dem  
Grabe Boyens; dahinter Reichserziehungsminister Rust und Offiziere der Wehrmacht.

## Zur Musterung: Jahrgänge 1914/15

Die Durchführung des neuen Wehrgesetzes / Rekrutenaushebung im Herbst

Der Leiter des Wehrmachtsamtes  
im Reichskriegsministerium,  
General v. Reichenu, gab gestern der  
deutschen Presse in grundsätzlichen Aus-  
führungen den Inhalt des neuen Wehr-  
gesetzes bekannt. Er führte dabei u. a.  
ans:  
Der Entschluß des Führers und Reichs-  
kanzlers vom 16. März 1935 hat dem deut-  
schen Volk die Wehrfreiheit und damit seine  
Ehre wiedergegeben. Wir Soldaten  
danken dem Führer, daß wir auf der  
Grundlage seines Entschlusses unsere Arbeit  
annehmen konnten; mit uns dankt ihm das  
ganze deutsche Volk für dieses Geschenk von  
höchster Bedeutung. Das neue Wehr-  
gesetz heißt in dem Grunde heißen und  
kläreren deutschen Volk, der vor  
mehr als hundert Jahren einem geschichteten  
Volke die Freiheit wiedergegeben hat. Es ist  
nationalsozialistisch in seinem Geist  
und in seinen Forderungen, in seinen Rechten  
und in seinen Pflichten, denn es stellt die  
Pflicht, dem Volksganzen zu dienen und  
in ihm aufzugehen, vor das Recht, als Einzel-  
person in unserem Volk anerkannt und ge-  
schützt zu werden. Es heißt aber auch, daß  
es jedes wehrmündigen und wehrfähigen  
Mannes sei, seinen Volk mit der Waffe zu  
dienen, und macht die Stärke der Wehrmacht  
nicht abhängig von Parlament und Wehr-  
heitsbeschäftigten. Es kennt keine Standes-  
vorrechte und keine Bildungsprivilegien,  
nur Charakter und Leistung werden  
den Weg des Soldaten bestimmen.  
Ehe ich auf das Gesetz im einzelnen ein-  
treibe, darf ich noch ganz kurz Ihre Aufmerk-  
samkeit auf das Wehrgesetz vom 23. März  
1935 lenken, das unter dem Druck des Ver-  
fallener Vertrags die gesetzliche Grundlage

für die Reichswehr geschaffen hat. Begriffe  
und Bezeichnungen aus diesem Gesetz, die mit  
der Wehrmacht eng verbunden waren,  
sind in das neue Gesetz nicht übernommen  
worden, um die Periode unserer Wehr-  
politik auch äußerlich endgültig ab-  
zuschließen. Ich möchte aber betonen, daß  
wir Soldaten der Reichswehr keine Ver-  
anlassung haben, uns ihrer Zeit zu schämen.  
Trotz Verfallener Vertrag, trotz internationaler  
Denkungen ist es der Zielfähigkeit, dem  
Idealismus und der Wehrhaftigkeit der ver-  
antwortlichen Führer gelungen, das soldatische  
Erbe unserer großen Vergangenheit zu be-  
wahren. Sie haben, um ein Wort des General-  
obersten v. Seelitz zu zitieren, mit heiklen  
Verzweigen, aber hüllem Verstand geholfen, den  
16. März 1935 vorzubereiten.  
Die Bezeichnungen für die Wehrmachts-  
teile lauten in Zukunft: Heer, Kriegsmarine,  
Luftwaffe. Mit der Bezeichnung „Reichs-  
kriegsminister“ folgt nun lediglich dem  
in allen anderen Staaten üblichen Gebrauch.  
Die Chef der Wehrmachtsstelle werden die  
Bezeichnung Oberbefehlshaber des Heeres,  
der Kriegsmarine und der Luftwaffe führen.  
Im neuen Wehrgesetz ist die Dauer der  
Wehrpflicht vom 18. bis 45. Lebensjahr fest-  
gelegt. Der Reichswehrminister kann diese  
Dauer im Krieg und bei besonderen Not-  
ständen erweitern. Diese Bestimmungen stellen  
keineswegs Heberpannung der  
Wehrpflicht dar. In allen europäischen  
Staaten mit allgemeiner Wehrpflicht sind etwa  
die gleichen Altersgrenzen festgelegt, häufig  
sogar noch darüber hinausgehend, wie in  
Frankreich und Italien. Die Dauer der  
aktiven Dienstpflicht wird durch den  
Führer und Reichskanzler festgelegt. Es ist

bereits verfügt, daß sie ein Jahr beträgt.  
Die Erfüllung der Arbeitsdien-  
pflicht ist eine Voraussetzung für den  
aktiven Wehrdienst. Für das Jahr 1935 kann  
diese Voraussetzung allerdings noch nicht  
schon erfüllt werden, da die Arbeitsdienpflicht  
noch nicht gesetzlich festgelegt ist. Gemessene Aus-  
nahmen werden für die Heberpannung und  
auch auf weitere Sicht notwendig bleiben.  
(Fortsetzung auf Seite 3.)

## Das deutsche Volksheer

Mit dem Wehrgesetz vom 21. Mai 1935 ist  
ein Volkstum ausgefüllt, das aus von den  
anderen Nationen unterschieden. Deutschland hat  
die Selbstbestimmung und die vornehmliche  
Ehre des freien Mannes, in Waffen zu dienen  
und sein Vaterland zu verteidigen, wiederge-  
wonnen. Das Gesetz vom 21. Mai 1921 tritt  
außer Kraft. Die Wehrmacht ist heute kein  
langjähriges Heines Berufsheer mehr, son-  
dern rekrutiert sich aus jedem Deutschen ar-  
tischer Abstammung, der das Arbeitsjahr hinter  
sich hat. Zunächst werden in diesem Jahre  
diejenigen eingezogen, die 1914 und 1915 ge-  
boren wurden, wobei die Wehrung im Juni  
beginnt, die Aushebung im Herbst stattfindet.  
Der Jahrgang 1914 wird zuerst unter den  
Fahnen stehen, während der Jahrgang 1915  
zunächst das Arbeitsdienstjahr absolviert. Für  
Drittwehnen wird außerdem noch der Jahrgang  
1910 zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht  
herangezogen. Mit dieser Maßnahme ist die  
Heberleitung der alten Reichswehr in das neue  
Volksheer gewährleistet, wobei vor allem die  
alte Reichswehr die Führer stellen wird, da  
diese trotz des erzwungenen und im Verfallener  
Vertrag bestimmten Sondercharakters eine be-  
vorragende Anleihe darstellt.

## Generalleutnant Knochenbauer

führt das X. Armekorps in Hamburg.  
Mit der Führung des X. Armekorps ist  
Generalleutnant Knochenbauer, bisher  
Zustellchef der Kavallerie, betraut worden.  
Der kommandierende General ist bereits in  
Hamburg einetroffen. Zum Chef des Stabes  
des Korps-Kommandos X. Hamburg ist Oberst  
v. Madefen, ein Sohn des Generalfeld-  
marschalls v. Madefen, ernannt worden.



Generalmajor v. Reichenu gab die Durchführungsbestimmungen zu dem Wehrgesetz bekannt.  
Generalmajor v. Reichenu während seines Vortrages in der Pressekonferenz. Neben ihm Ministerialrat Jahnke.

# Stanley Baldwin antwortet Hitler

## Wehrsprache im englischen Unterhaus / „Hitlers Rede ein Lichtblick“

Die Reichstagsrede des Führers stand im Vordergrund der Erklärung, die der stellvertretende englische Ministerpräsident Baldwin gestern nachmittag im Unterhaus über die englische Wehrpolitik und ihre Zusammenhänge mit der internationalen Lage abgab. Baldwin erklärte, dass die Wehrpolitik eines Landes nicht nur die eigene Sicherheit, sondern auch die Sicherheit der Welt betreffen müsse. Er erklärte, dass die Wehrpolitik eines Landes nicht nur die eigene Sicherheit, sondern auch die Sicherheit der Welt betreffen müsse. Er erklärte, dass die Wehrpolitik eines Landes nicht nur die eigene Sicherheit, sondern auch die Sicherheit der Welt betreffen müsse.

„Ich halte“, so schloß Baldwin, „Ausschau nach Vord, wo immer ich es finden kann. Ich glaube, in der Rede, die am Dienstagabend gehalten worden ist, einen Einblick zu erhalten. Wir alle müssen versuchen, dieses Lichtes habhaft zu werden. Wir müssen einen neuen Entschluß fassen. Ich glaube, daß es uns sogar noch in erster Stelle gelingen werde, aus dieser Welt zu bannen, was für die Menschheit entsetzliches Grauen und furchtbare Selbstverleumdung bedeuten würde.“

Der Rede Baldwins, die 55 Minuten dauerte, folgte lauter Beifall von allen Banken des Hauses.

### „Der goldene Augenblick“

Die Aussprache nach der Baldwin-Rede.

Nachdem Baldwin seine Erklärung beendet hatte, leitete der stellvertretende Vorsitzende der Arbeiterversammlung, Major Hillier, mit dem seine Partei und bester Hoffnungsvoller nicht zufrieden sei. Sie werde daher gegen den Ergänzungshaushalt für die Aufwärtigung stimmen. Die arbeiterversammlende Opposition wünschte ein solches Zusammengehen der Arbeiterversammlung, um die Verschärfung Hitlers zu erwirken, denn in ihnen liege man eine Möglichkeit, dem Missionsweitsch Einhalt zu gebieten. Hillier nahm dann auf die Neukonstruktion des Führers über Zweierland zurück und erklärte, daß der von Hitler erwähnte Abrüstungsplan zwischen den beiden Ländern nicht überbrückt werden.

### Im Laufe der Unterhausdebatte

nahm auch Churchill (konserwat) das Wort.

Wie immer waren seine Ausführungen darauf abgesehen, Deutschlands Friedenswillen zu erschöpflichen. Churchill erklärte, daß Baldwin es abgesehen habe, eine Ansicht über die außerordentlich wichtige Rede Hitlers zu äußern. Denn es würde sehr zu bedauern sein, wenn die Meinung Blasphäm wäre, daß durch die Rede Hitler und bester Hoffnungsvoller nicht überbrückt werden könnten.

### Im Laufe der Unterhausdebatte

nahm auch Churchill (konserwat) das Wort.

Wie immer waren seine Ausführungen darauf abgesehen, Deutschlands Friedenswillen zu erschöpflichen. Churchill erklärte, daß Baldwin es abgesehen habe, eine Ansicht über die außerordentlich wichtige Rede Hitlers zu äußern. Denn es würde sehr zu bedauern sein, wenn die Meinung Blasphäm wäre, daß durch die Rede Hitler und bester Hoffnungsvoller nicht überbrückt werden könnten.

### Im Laufe der Unterhausdebatte

nahm auch Churchill (konserwat) das Wort.

Wie immer waren seine Ausführungen darauf abgesehen, Deutschlands Friedenswillen zu erschöpflichen. Churchill erklärte, daß Baldwin es abgesehen habe, eine Ansicht über die außerordentlich wichtige Rede Hitlers zu äußern. Denn es würde sehr zu bedauern sein, wenn die Meinung Blasphäm wäre, daß durch die Rede Hitler und bester Hoffnungsvoller nicht überbrückt werden könnten.

Wie zum Dittafischen war die allgemeine Wehrpflicht, die Frucht des Volkes durch die Sache und die Freiheit des Volkes, sich mit der Waffe zu verteidigen, allgemein anerkannt. Jedoch haben im Reichstag die Einheitsparteien diesen Dienst an der Gemeinschaft immer wieder zurückgewiesen. Sie haben nur im Gegensatz zu Frankreich nicht einmal alle wehrfähigen Volksträger ausbilden lassen. Denn als der Krieg ausbrach, stellte sich heraus, daß wir 150.000 wehrfähige junge Leute nicht zu Verfügung stellen konnten, und wenn diese sich auch freiwillig meldeten, so fehlten sie uns doch bei Kriegsausbruch an der Waffe und im Dienst. Die uns fehlenden 300.000 Kriegskriegsregimenter hätten dem Kriegsausbruch ein anderes Gesicht gegeben. Indessen, die Wehrpflicht der Wehrangehörigen war abhängig vom Reichstag, in dem Zentrum, Freiwirtschaftler und Marxisten sich einander gegenüberstellten Mittel zu beschaffen. Deutschland war nur zum Teil ein Volk in Verteidigungswaffen.

### Mit dem neuen Wehrgesetz

wurde das ganze Volk ein Volk in Waffen. Der Führer ist oberster Befehlshaber der Wehrmacht, unter ihm steht der Reichswehrminister. Die Wehrmacht ist ein einheitliches Heer, das die Kriegsmittel der verschiedenen deutschen Heere verknüpft. Vor dem Krieg hatten wir ebenfalls keinen Reichswehrminister. Weiter entfällt das Privilegium der einjährigen Dienstzeit für junge Männer mit einem besonderen Bildungsgang. Das ganze Heer dient, mit Ausnahme der Marine und der Luftwaffe, einschließlich der Vorgesetzten, einschließlich ein Jahr, nachdem durch die Schule des Arbeits-

dienstes, die noch durch Gesetz offiziell gemacht werden muß, der einzelne Deutsche seine Kräfte und Fähigkeiten erprobt hat. Denn nur körperlich und geistig Tüchtige und moralisch Einwandfreie werden das Ehrenkleid des Kriegers tragen.

Einheitspflicht muß für die Dauer der aktiven Dienstzeit, die auch die Wehrpflicht zur Wehrmacht, oder besonderen Verbänden. Während seiner Dienstzeit soll der deutsche Mann nur soldatischen Aufgaben leben. Erst nach der Dienstzeit kann der ehemalige Soldat sich wieder politisch betätigen. Mit Grund der Erfahrungen des Weltkrieges und dem Beispiel anderer Nationen folgend, untersteht aber im Kriegsfalle nicht nur der Soldat, der Wehrpflicht, der Ersatzwehrlust und Landwehrmann der militärischen Befehlsgewalt, sondern jeder Deutsche, ob Mann oder Frau. Damit ist die ganze Nation zur Verteidigung des Vaterlandes bereit und verpflichtet.

Die einheitliche Führung des Volkes, die zugleich auch im Führer den obersten Befehlshaber des Heeres stellt, macht eine Zerstückelung unmöglich. Die Kämpfe zwischen Parteien und Kriegsführung, zwischen Gewerkschaften und Wirtschaft, die ein in Deutschland verfallend wirken, sind ausgeschaltet. Der soldatische Wille gegen einen angreifenden Feind kann sich also voll entfalten. Volk, das Vaterland und die Familie, das sind die drei großen Grundlagen, auf denen das Wehrrecht steht und die dem einzigen Volk einen Zug des Erhabenen verleihen. Die deutsche Disziplin und der deutsche Geist sind hier auf die vollstehende Klarheit der Formel gebracht.

# Englands Luftflotte wird verdreifacht

## Eine große Erklärung Lord Londonderrys vor dem englischen Oberhaus

Im englischen Unterhaus wurde zur gleichen Zeit wie im Unterhaus die Wehrsprache gesprochen. Im Namen der Regierung stellte Luftfahrtminister Lord Londonderry mehrere weitere Einzelheiten über das englische Luftaufbauprogramm mit und führte hierbei aus: „Die Stärke des englischen Luftaufbauprogramms müßte sich an der größten, in Reichweite Englands befindlichen Luftflotte gemessen werden. Dies ist unsere Formel.“ Die englische Regierung habe die öffentlichen Erklärungen Deutschlands über das englische Luftaufbauprogramm mit und führte hierbei aus: „Die Stärke des englischen Luftaufbauprogramms müßte sich an der größten, in Reichweite Englands befindlichen Luftflotte gemessen werden. Dies ist unsere Formel.“

### Die englische Regierung

habe die öffentlichen Erklärungen Deutschlands über das englische Luftaufbauprogramm mit und führte hierbei aus: „Die Stärke des englischen Luftaufbauprogramms müßte sich an der größten, in Reichweite Englands befindlichen Luftflotte gemessen werden. Dies ist unsere Formel.“ Die englische Regierung habe die öffentlichen Erklärungen Deutschlands über das englische Luftaufbauprogramm mit und führte hierbei aus: „Die Stärke des englischen Luftaufbauprogramms müßte sich an der größten, in Reichweite Englands befindlichen Luftflotte gemessen werden. Dies ist unsere Formel.“

### Im weiteren Verlauf

seiner Ausführungen verurteilte Lord Londonderry, daß sich der bekannteste Führer der englischen Luftwaffe der Deutschen noch immer überlegen sei. Mit Ablauf des nächsten Finanzjahres (31. März 1937) werde die Stärke der englischen Seemilitärflotte, ausgenommen die Vorkriegsflotte, 150 Flugzeuge betragen. Gegenwärtig liege die Hauptlast der Luftwaffe auf dem Luftaufbau, ausgenommen die Vorkriegsflotte, 150 Flugzeuge betragen. Gegenwärtig liege die Hauptlast der Luftwaffe auf dem Luftaufbau, ausgenommen die Vorkriegsflotte, 150 Flugzeuge betragen.

### Am Schluß seiner Rede

betonte der Minister, daß Deutschland keine 10.000 Bombenflugzeuge bestimme und auch nicht bauen wolle. Die Fähigkeit Deutschlands, seine Flugzeugproduktion in kurzer Zeit zu vervielfachen, sei jedoch von sehr großer Bedeutung. Der Minister erklärte, daß die deutsche Luftwaffe in der nächsten Zeit unter keinen Umständen eine zweifelhafte Stellung in der Luft annehmen. Wenn sich das militärische Programm als unzulänglich erweisen sollte, werden wir es erhöhen, falls es, was es sollte.“

### In der Aussprache

betonte der Oppositionsführer Lord Bonfandy (Arbeiterpartei), daß der Luftfahrtminister kaum auf die Erklärungen Hitlers Bezug genommen habe. Lord Bonfandy erklärte, daß die internationale Konferenz, die ein in Deutschland verfallend wirken, sind ausgeschaltet. Der soldatische Wille gegen einen angreifenden Feind kann sich also voll entfalten. Volk, das Vaterland und die Familie, das sind die drei großen Grundlagen, auf denen das Wehrrecht steht und die dem einzigen Volk einen Zug des Erhabenen verleihen. Die deutsche Disziplin und der deutsche Geist sind hier auf die vollstehende Klarheit der Formel gebracht.

### Er äußerte nicht, im Namen der britischen

Regierung zu erklären, daß diese Rede ihre

Sicherheit vor verdächtige und unpopuläre Wirkung durch die Regierung erforschen werde.

### Heinrich erobert 23 Senatsitze

Die Ergebnisse der scheidenden Senatswahlen.

Nach den vorläufigen Berechnungen haben bei den scheidenden Senatswahlen die deutschen Parteien im ganzen 33 Mandate erhalten. Die scheidenden Parteien konnten 23 Mandate gewinnen. Von den deutschen Parteien erhielten die Sozialdemokratische Partei (Heinein) 23 Mandate, die deutsche Sozialdemokratische Partei 4 Mandate. Von den ausländischen Parteien erhielt die Sozialistische Partei (Agrarier) mit 23 Mandaten.

### Süddeutsche-Heise Blomberg

Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg hat gestern eine dreitägige Reise nach Süddeutschland angetreten. Reichswehrminister Blomberg hat gestern eine dreitägige Reise nach Süddeutschland angetreten.

### Der Roman der falschen Johanna

von Karl von Orléans

Die Personifizierung der Jungfrau von Orleans

Die Personifizierung der Jungfrau von Orleans ist durch den Roman „Die falsche Johanna“ von Gerhard Meinel wieder in den Vordergrund des Interesses gerückt worden. Unter diesen Umständen dürfen auch die Ergebnisse der in ihren Spuren wandernden Helden, die sich nicht nur in der Geschichte, sondern auch in der Literatur wiederfinden, nicht außer Acht gelassen werden. Fünf Jahre waren ins Land gegangen, seit die Jungfrau von Orleans gemäß dem Spruche des Heiligen Hieronymus auf dem Scheiterhaufen von Rouen verbrannt worden war. Da tauchte eines Tages in Orléans ein etwa fünfzehnjähriges Mädchen auf, das die erlösende Kunde verbreitete: sie ist Johanna, die Jungfrau!

### Wir wollen heute nicht

wissen, womit sie dieses Wunder glaubhaft zu machen verstand. Was sie an das sie von ihren Anhängern in letzter Augenblick vor der Hinrichtung gerettet und statt ihrer eine Unbekannte verbrannt worden sei? Der behauptete sie gar, daß ein Engel sie aus den Flammen geholt habe, um ihre Unschuld darzutun. Und daß sie mit ihrer Heiligkeit, die Johanna und daß sie besonders einige Gellichte aus dem Welt, an die sie sich gemerkt hatte, auf bestimmte Anzeichen hin sich zu ihr bekannten.

### Vor allem aber muß

ihre Persönlichkeit Eindruck unabweislich stark und zwingend gemacht sein. Sie sprach prophetisch in Bildern und Parabeln, die die Menschen in ihrer einzelnen niemals schlagenden. Außerdem gewann ihre Kühnheit, ihre körperliche Gewandtheit, ihre Geistesfreiheit im Bewußtsein der Herzen der Ritter.

### Im merkwürdigsten

von das Verhalten der eigenen Familie des Soldatenführers der Vater und der älteren Bruder Johannas waren bereits gefordert; wie die Mutter sich über die Fremde äußerte, die ihre Tochter zu sein vorgab, wird und leider nicht berichtet; die beiden jüngeren Brüder aber verabschiedeten sich mit der angeblichen Schwelger

### derart in die „Jungfrau von Frankreich“

beruht er sich nicht mehr von ihr trennen wollte.

Er ließ sie in der ersten Zeit anfertigen und nahm sie mit sich nach Rouen.

### Der tolle damals ein heftiger Kampf

um die Neubesetzung des erpösischen Thrones, in den der Graf als Parteigänger des Tricler Bischofs gegen den Speyerer Kandidaten Paul verwickelt war. Auf sein Träumen vermahnte die Jungfrau den König, sich auf den Thron setzen zu können. Damit aber hatte sie in ein Wehnen gefasst! Der Generalinquisitor von Rouen, Heinrich Kalt-Essen, wurde auf sie aufmerksam und schickte nach ihr wegen Verabredung der Hebel; denn er brachte in Erfahrung, daß sie schändliche Missetäterin, die mit Franz von Männern ergab, unmäßig auf dem Trank und verwerfliche Zauberkünste trieb. Mit Mühe nur gelang es dem Grafen Ulrich, das Mädchen zu verbergen und heimlich aus der Stadt entweichen zu lassen.

### Die Jungfrau

hatte sich zu ihrer alten Heimat Rouen zurückgezogen. Und dort, wo sie der aufregenden und gefährlichen Lebens wohl überdrüssig war, ließ sie sich zu dem für sie gemachten Entschlusse bestimmen: sie vermählte sich mit Robert von Armoises, Herrn von Tichemont, und schickte in sein Haus nach Rouen, die sie in der Folgezeit zwei Kindern das Leben.

### Aber Johanna Du Uns,

Jungfrau von Frankreich, Dame von Tichemont, wie sie nun genannt wurde, war nicht die Frau, sich auf die Dauer von Ehe und Mutterpflichten lassen zu lassen. Schon nach knapp zwei Jahren trieb ihr Abenteuerlust sie wieder hinaus. Und so unvorstellbar es klingen mag; noch einmal wirkte der Zauber der Jungfrau!

### Am Sommer 1439

traf sie in Orleans ein. Der Magistrat der Stadt veranfaßte sie im Ehren ein Festessen und schenkte ihr ein hübsches Haus. Und in der Folgezeit während der Belagerung

### erwiesenen hatte.“

So der Wortlaut, mit dem die

hohe Unwissenheit gemacht, die den Reber-

proseß von Rouen als durchaus berechtigt

ansah und die Affaire des leuchtigsten

Volkes keineswegs teilte. Man schickte der

allzu verführerischen Dame Beweismittel

entgegen. Lieb sie schmeicheln und ins Beten

bringen. Sie mußte verächtlich geachtet und

zu öffentlichen Schandflekken verurteilt

werden. Diese erfolgte nach alter Sitte auf einem

Marmorfeld, der sich auf der Höhe des jenen

genannten Cour-de-Mai befand. Nach einer

Ermahnungspredigt entließ sich die Sün-

derin vor allem Volke zum Widerruf, und

gab zu, daß sie nicht die Jungfrau von

Orleans, sondern eine gewöhnliche

Jungfrau, in der sie in Rom in Männer-

kleidung Kriegsdienste für den Papst Eugen

getan hatte.

### Von einem weiteren Proseß

scheint man nach diesem Bekanntnis Abstand genommen zu haben, und es ist anzunehmen, daß falsche Johanna nicht nach Rouen zu ihrem Mame und ihren Kindern zurückgeführt ist. Man hat jedenfalls nicht wieder von ihr gehört. Das phantastische Leben einer Abenteuerin, im Anfang von Frankreich im umschweifend, endete vier Jahre später in unbillig langsamen Hangenden Mitleid. Es war ein Heiligen eine Schwindlerin gefolgt und der Tragödie des Saint-Just.





Mängel und Schwächen haben wir alle gemeinsam; die Tugenden gehören jedem besonders. Goethe.

„Liebe kleine Hortense.“

Schäse von Werner Julius.  
Es mochte um die siebente Stunde des Tages sein, um jene Zeit, da die Schatten länger werden und das Licht der Sonne sich in rotgoldenen Glanz auflöst. Auf die Giebelböden des kleinen Dorfes leuchtete die erste Ruhe eines stillen Sommerabends. Da kam noch ein fremder Geselle des Bienes; felsam anzusehen und den Bewohnern, die er aus den Stuben zu locken verstand, eine Erscheinung wie aus einer fremden Welt!

Nur schonem Danks, trua er auf dunklem Haar einen runden Hut, den eine Feder zierete, und den er lakka aruckschloß hatte. Am den loungekrüchten Hals hatte der Fremde ein helles Tuch geknüpft, das auf die Brust herabfiel und sich auf der kurzen Korpse stand. So lag ihm am Ansatz dieses Menschen etwas, für die Leute des Dorfes Unwöhnliches, doch die Fremdartigkeit dieses folsien Ankommens wuchs in den Mägen der Bewohner, als er, in der Dorfstraße angelangt, eine Harmonia über die Schulter streifte, welche ihm und auf wohlklingende Weisen zu spielen begann.

Die Fenster öffneten sich und bald standen auch in den niedrigen Stufen der Häuser Licht und Alt, die mit fast sonntäglicher Heine dem Musikanten lauschten. Ueber die Gassen der Mädchen lief jene verrienne und heimliche Begehn flüchtiger Verliebtheit. Wie kam das alles...  
...daß sich, was in der stillen Dorfstraße abspielte, so schön, daß man auf eine kleine Spanne Zeit Altua und Arbeit vergaß...  
...und so mochte es kommen, daß der Spieler reichlich mit Gaben bedacht wurde, die er mit freudlichem Kopfnicken in die Tasche ließ.

Sein Weg durch die Straße wurde zum Anlaß heimlichen Entzündens der Schönen des Dorfes und so erhellte, in fast neidvoller Bewunderung seitens der Burichen. Das Alter aber war's anziehen und nahm's hin in fremder Gemalt.  
Als der Musikant abendete hatte, und im Verweise war, seine Harmonia wieder über die Achsel zu schieben, trat ein Mann zu ihm:  
„Hört, so solltet Ihr einmal drüben bei dem andianen Herrn spielen, — dort vorm Schloß! Der andian Herr liebt die Musik.“

Am Ende des Dorfes — etwas abseits — lag in einem Park das von dem Bauern besetzte Schloß. Von dem feineren Bortal, dessen mächtige Giebelitur nur angelagert war, führte ein gepflegter Weg, von alten Kastanien eingefaßt, nach dem Gebäude, das sich dem Eintretenden in kühler Ruhe präsentierte.  
Im Hofe angelangt, spielte der Fremdling nun neuem und seine Finger luden sich ihren Weg in den Anlagen der Harmonia mit gebotener Sicherheit.

Nach war die erste Weile nicht zu Ende, als sich im oberen Stode des Schloßes ein Fenster öffnete, in dem ein inniges Mädchen erschien, das dem unwöhnlichen Vortage in Hofe mit fischerer Reuener und Wohlachaffen folgte: Unten stand eine fremde Gestalt — und die Afforde eines mehrerlich angepfeiften Instrumentes flanan dar Park und Abendmunde, daß es eine gar fonderbare Art hatte. In dem braunen Gewand des fahrenden Spielers lag ein Unvertrauter Selbstzufriedenheit, wie man ihn

wohl hismweisen bei Menschen beobachtet, die in der stilllichen Ausübung eines selbstbewählten Berufes lehte und volle Ausfüllung finden (Er aneities Kind folgte, und diesem ein Drittes, voneinander getrennt durch ein paar überleuchtende Afforde und den Wechsel in eine andere Tonart.)

Als der Spieler gegen Ende seines Vortrages den Blick noch einmal zu dem Fenster erhob, um mit einer letzten Verbeugung von seiner Aufhörerin Abschied zu nehmen, formte er bemerkte, daß sie nicht ohne Anteilnahme und Drückung seinen Weisen gefolgt hatte!  
Es war nicht das erste Mal, daß sich heimliche Näden zwischen ihm und den Menschen, vor denen er spielte, entwomnen hatten; aber in dieser fischerigen Bezeugung der Wille lag eine Schwinnma von keltamerer Stille!  
Er wandte sich schnell, als wollte er gewaltsam das eben Aufkeimende erlöchen und eilte dem Ausgange des Parkes zu, um seinen Weg fortzusetzen.  
Als er auf der Höhe des Hügel's angelangt

war, der sich an den mächtigen Garten ansetzte, blieb er stehen und wandte sich um: Auf dem Felde folgte ihm ein Mädchen, in dem er bald das innige Fräulein des Schloßes wieder erkannte!

„Da stand sie vor ihm und ihre erste Verlegenheit abwehrend, rief sie ihm zu: „Sie haben schön gespielt! — Ich danke Ihnen! Hier — Ihre Verlobung!“ Und damit reichte sie ihm ein Gefäßchen. Der Fremde war nie nicht wie ihm gefühl. Medantisch hob er den Arm und öffnete die Hand, in welche das Mädchen eine Münze drückte.  
Ein paar Sekunden ansehenden Schweißens verdrängen die wache Empfindung waren!  
„Auch ich danke Ihnen!“ — doch er drehte langsam die Hand, auf der das Gefäßchen lag, so daß es auf Boden fiel in den Sand des Feldweges.  
„Nun es den bedankten, der es hier findet.“ — hier, wo ich Sie noch einmal sehe und Ihre Stimme höre! Ich bedanke diesen Sohn nicht!

„Nun es den bedankten, der es hier findet.“ — hier, wo ich Sie noch einmal sehe und Ihre Stimme höre! Ich bedanke diesen Sohn nicht!

Ein Gast aus der Nordsee  
Mit deutschen Fischern auf Krabbenfang

Vor einiger Zeit wurde in der Unterwelt zum erstenmal ein Dorngrasseele gefangen, eine Krebsart, die in den Gewässern der deutschen Nordsee bisher nicht vorkam. Ein meeresfischer dieser Art konnte ein Bühner Fischer bei seinem Fang vorweisen.

Die Dorngrasseele wurde bisher nur in England und Island gefangen. Sie ist bedeutend größer als die gewöhnlichen Krabbenarten, die an der deutschen Küste vorkommen. Man hält es nicht für unwahrscheinlich, daß dieser neue Gast auch bei uns heimisch wird, und die Krabbenfischer reihen Augen dring...

Der Krabbenfang in der Nordsee ist für den deutschen Fischer ein sehr schwieriges und nicht sehr lohnendes Geschäft. Die meisten haben von der Art des Fanges und von der Arbeit des Krabbenfishers kaum eine Vorstellung. Im Binnenland kennt man fast nur die fonservierten Krabben in Büchsen. Die gefochten Krabben in der Schale sind nur in Küstengebieten, allenfalls in einigen nahe der Küste gelegenen Ortschaften zu haben. Eine gute Ausbeute an Krabben heute noch die Fangplätze in der Gegend des J a b e n s. Die Fischer arbeiten dort gemeinschaftlich in kleineren Gruppen. Ein Vorkorb zieht mehrere Fischerboote zu den Fangplätzen, wo die Krabbenkörbe an erprobten Stellen ausgelegt sind. Dazu gehört eine besondere Erfahrung, denn die Krabben verlassen oft einen Platz, wenn sie zu oft gestört werden und suchen sich eine neue Heimat in der Nachbarbucht.

Der Fischer muß das wissen. Er ist fest auf der Suche nach neuen Fangplätzen, legt seine Krabbenkörbe aus und verurteilt zu beurteilen, ob sich nach dem Fangergebnis eine Auslage von zehn, zwanzig oder dreißig Körben lohnt. Die Fangplätze liegen ausnahmslos im Schilf, im hohen Schilf der Büche. Man erkennt sie von weitem an einer schrägen Reihe von Büschen, die aus dem Wasser ragen und zwischen denen die Fangkörbe befestigt sind.

Natürlich wird die Vergütung des Fanges bei Geben vorgenommen, wo auch die Körbe etwas über dem Wasserpiegel sichtbar sind. Mit den

Boßen, bis an die Schenkel reichenden Wasserfischen steigt der Fischer aus dem Kahn, wendet durch das Wasser zu den Körben und entnimmt jedem von ihnen den Fang, der sich im Laufe einiger Stunden oder über Nacht zusammengehoben hat. Trichterförmig ragen die aus schmalen Laten gefertigten Körbe ins Wasser. Sie sind durchweg gut geteert, verengen sich oben in einer Fangrinne, die mit einem kleinen Netz bedeckt ist, um den Ausbruch der Krabben bei Seegang zu verhindern.

Die Fangausbeute eines Tages steht recht beträchtlich aus, aber gewöhnlich ist es eine Mischung. Die Körbe sind wohl zum Teil gefüllt, und zwar von Kleinartiger aller Art. Krabben aber überwiegen sitzen den Hauptfang. Aber zu ihnen kommen noch die runden flinken Taubenfische, die Stinte, kleine Rindern, kleine Aale und dann das Heelstei: die kleinen und großen Seeaale, die der Fischer am meisten hasst. Korb für Korb wird geleert. In die einzelnen Abteilungen der Boote wird der Fang geschüttet, und dann wird die ganze Reihe der Fangplätze abgefahren. Die geleerten Körbe werden sofort wieder an den Fischen befestigt, um zur Aufnahme neuer Gäste bereit zu stehen.

Auf der Heimfahrt beginnen die Vorkehrungen zum Sortieren des Fanges. Die kleinen Fische und Tafelkrabbe werden in die See zurückgeworfen, die Aale und Rindern dagegen behält man, falls sie nicht zu klein sind. Dann beginnt man mit der Hauptarbeit, mit dem Heren von ihnen werden sorgfältig zusammengeordnet der eigentlichen Krabben. Die gefüllten Körbe gelangen in eine andere Abteilung. Sie finden als Tierfutter Verwendung.

Sobald die Fischerboote zurückkehren, muß alle Arbeit im Hause eingeleitet werden, denn jetzt handelt es sich darum, die noch lebenden Krabben so schnell wie möglich zu toden und verarbeitbar zu machen. Die Krabben verschwinden im folgenden Wasser in einen riesigen Kessel, und verwandelt sich in artfischeres Tiere, besonders schön sehen die Stiefkrabben aus. Sie sind noch sarter gefärbt als ihre Vorgänger aus der Nordsee...

Was geschah am 23. Mai?  
Vor 20 Jahren (1915): Kriegserklärung Italiens an Oesterreich.  
Vor 29 Jahren (1906): Der norwegische Dramatiker Henrik Ibsen gestorben.  
Vor 49 Jahren (1886): Geschichtsforscher Leopold von Ranke gestorben.  
Vor 87 Jahren (1948): Beginn des Dreißigjährigen Krieges, Ausfall in Prag.

Von Ihnen! Sie haben mich auch ohne diese Worte reich bedankt!  
Eine leichte Mille fien in das ammutige Gesicht des Mädchens, dessen Augen der Fremde mit seinen Blicken verfolgte. So fanden sie sich eine Weile gegenüber, ohne ein Wort zu sprechen. Da brach sie das Schweigen, indem sie irgubid entzante: „Da ja — es ist gut! Ich bin ein anderer fischer.“ Und nach kurzem Zögern sagte sie ihm: „Wie heißen Sie?“  
„Marcell.“ — ich heiße Marcell, anädies Fräulein.“  
Der Spieler war einen Schritt näher an sie herangetreten, so daß er den feinen Duft, der ihre Gestalt umspielte, mit der lauen Abendluft erlöchen. Eine leichte Berührung bemächtigte sich seiner, während ein Schalten verhaltener Traurigkeit über ihre Augen saß.  
„Und“ — langsam leiste er seine Worte — „wie ist Ihr Name?“  
„Hortense.“  
Er fachte ihre Hand und küßte sie schwelkend.  
„Liebe kleine Hortense...“  
Sie läßt es erbeben. Und sie lächelt. ... und sich von ihr wendend, nimmt er seine Harmonia und spielt im Dampfschleifen noch einmal die kleine Melodie, die leiser und immer feiner werden. In mehr der Wea wölbt, der sie von einander trennt.

Morgengruß  
Von Carl Korbinn.  
Die Sonne jung am Himmel,  
Um uns ein Liebesrot,  
Vom Frühlicht sonst unflößen  
Die weite, weite Welt.  
Wie fern die Tannen rüst  
Der jungfräuliche Zaal!  
Von dort hallt schmetternd wieder  
Ein kräft'ger Ainfenflala.  
Die Aoste schreit mutig,  
„Halt! Halt! Halt!“  
Der innige Duft will schreiben,  
Der sich nicht halten läßt!  
Mit deinem klaren Schleiher  
Schleift dich der Morgenwind,  
Bist hell und klar im Fänge  
An uns vorüber find!

Nun laß die Aigel schicken,  
Dui, wach! ein toller Aitel!  
So flicat nur ratliche Jugend  
Am frohen Morgen mit!

... (repeated text from previous block) ...

Dr. Infried Hartmann  
Verteidiger in Strafsachen

Originalroman von Martin Kurz  
Verbreitert Verlag Neues Leben, Bonn, Rhein

16. Fortsetzung.  
„Ich habe die Ahsicht, ihn jetzt aufzusuchen.“  
Er arbeitet heute wieder bei Rebiner, wie ich auf telephonische Anfrage erfuhr.“  
„Derr Peill hat eine Schwester, die in Ihrer Kanzlei arbeitet?“  
„Sind Sie aufrieden mit dem Mädchen?“  
„Sie könnte unverschämter sein. Aber das wird sich schließlich noch bessern.“  
„Haben Sie an das Mädchen's außerberuflichem Leben etwas auszuweisen?“  
„Ich würde nicht. So genau bin ich allerdings auch nicht über die Lebensweise meiner Enkelkinder unterrichtet.“  
„Treibt das Mädchen Kurus in Kleibuna und berechnelt?“  
„Nein! Sie acht schlicht und einfach aufrecht. Darf ich fragen, warum Sie, ich so leicht für Kräulein Peill interessieren?“  
„Ich laute Ihnen ja schon vorhin, daß ich alle Personen, die zum Bankhaus Rebiner Beziehungen haben, im Auge behalte.“  
„Infried Hartmann benante sich plötzlich nach ihm.“  
„Sie nehmen also auch Herrn Peill nicht an, trotzdem man ihm ohnmächtig am Boden fahrt.“  
Der Staatsanwalt setzte eine unbedürftliche Miene auf.  
„Das habe ich damit nicht aneint. Sie gehen auf ein weite Afer, da Sie mit einem diese Mädchen's auszusprechen haben. — es licat mir viel daran, daß niemand miträftig wird. Seien Sie also bei etwaigen Fragen an Kräulein Peill nicht recht vorichtig!“  
„Ich führe die Suche Selmut Berles, Herr Staatsanwalt. Als kein Vertreter wurde ich selbstredend jede Möglichkeit begrüßen, die mei-

nen Mandanten entlasten könnte. Aber ich besenche Ihnen dann offen, daß ich vor meiner Vernehmung mit Ihnen drei Zeuge für der Tat verdächtig hielt: Berle, dann Rebiner und als dritten — den Geschäftsführer Peill.“  
„Infried Hartmann kam erit nach Tisch in sein Zimmer und rief logisch Anna Peill in sein Zimmer und ließ sie in feiner freundlichem Art an.  
„Nun acht es Ihnen wieder gut, Kräulein Peill?“  
„Danke, Herr Doktor, ja! Es war eine dumme Erfahrung. Und dann kam noch die Unterzuga hinzu über das Erlebnis meines Bruders.“  
„Ja! Nun hat er aber feinen Dienst im Bankhaus Rebiner wieder aufgenommen. Ich behaupte ich heute vormittag. Er hat es Ihnen wohl mitras erzählt?“  
„Gewiss! Mein Bruder ist ja so fassungslos, daß gerade dieser Kerle solch einer Tat fähig war. Er fiel immer aröke Stüche auf ihn, lobte ihn auch nie aneinander, saate, daß er eine sehr zuverlässige Kraft an der Seite habe.“  
„So ähnlich sprach Ihr Bruder auch mir gegenüber. Er hat eben leider feinen Anreiz nicht gesehen. Man machte ihm ja schon neidlos. Doch nach Befragung werden alle Schuld beweise halt nun auch Ihr Bruder Herz Peill für schuldig. Es ist indeed schon von ihm, daß er Kerle nicht so reiflos verdammt wie Herr Rebiner; er findet immer noch ein entzündendes Wort, und er ist auch bereit, bei der an erwartenden Verhandlung Kerle über sein bisheriges Verhalten das beste Zeugnis auszusprechen.“

„Mein Bruder denkt da eigentlich zu mild. Herr Peill ist überhaupt nicht schuldig.“  
„Das glaubt Ihr Bruder nicht. Er laute eines Wortes bei Kerle nicht fähig; er hätte es lieber auf das Geld abgeben gehabt, und da hätte ihm nichts übrig, als ihn Ihren Bruder als, vorübergehend auszuhalten.“  
„Es ist merkwürdig, daß Kerle überführt ist.“  
„Natürlich! Sie werden schon erfahrend sein, als Ihr Bruder von den Sanitätären beimgebracht wurde.“  
„Ich war in großer Angst.“  
„Es war nur gut, daß Sie dasheim waren. Sie hätten ja auch gehen und hier im Büro sein können.“  
„Ja, es war ein Zufall.“  
„Nun wird ja Ihr Bruder offensichtlich bald wieder ganz auf der Höhe sein. Er soll sich nur anberberullich recht lassen. Gucht er auch abends an?“  
„Nunmal schon.“  
„Warum ist Ihr Bruder eigentlich noch unverschämter? Er hat doch eine auterzählige Stellung inne. Sein Einkommen reicht doch für eine Frau, auch für Kinder.“  
„Er hat, das alle nicht.“  
„Na, je, er dot schon recht! Aber ein Feind des weiblichen Geschlechts ist er offensichtlich nicht?“  
„Ach nein!“  
„Eine Freundin wird er wenigstens haben, nicht wahr?“  
„Ich glaube schon. Er laute mir da nicht viel.“  
„Na, halt! Und jetzt wollen wir arbeiten. Kräulein Peill, Bitte, notieren Sie!“  
Rundem Anna Peill angangen war, rief er Maria Weilerfeld zu sich. Sie brachten die Eingänge nach. Er traf seine Anordnungen für den nächsten Tag. Schließlich berichtete Maria Weilerfeld noch: „Am Vormittag war auch Herr Graf da.“  
„Hans Graf?“  
„Ja, er wollte Sie gern sprechen.“  
„Der arme Herr ist immer noch sehr niedergedrückt, was?“  
„Er hecht wirklich elend aus. Sicherlich macht er sich Tag und Nacht die schlimmsten Vorwürfe.“  
„Der Mann trägt bitterhaft an dem, was geschah. Und gerade das läßt mich mit ihm fühlen. Andere fahren aus reiner Lust an sinnlosem Draufschürmen ein paar Menschen nieder und kümmern sich gar nicht um ihre Fehler, und dieser Mann fährt, aufgebracht über ihm gemachten Konfurskräftigung über seine Firma, mit feinem Wotrorrad ein Kind nieder; es war keine Schuld, die Zeugen bestätigen es, und er gibt es auch zu. Er hat sich ja selbst dem Gericht gestellt! Aber das Unglück geschah, weil der Mann an diesem Tag seine Sinne nicht mehr recht bekommen hatte, weil er kein Gefühl, dem er seine ganze Schöpfungskraft widmete, nun zusammenbrechen sah. Da grübelte er und grübelte, auch während er auf feinem Hof lag, und das Unglück war geschehen.“  
„Er laute mir heute, daß er sich überhaupt feinen Verteidiger genommen hätte, wenn keine Frau ihn nicht angefleht hätte, es doch zu tun. Er will bekräftigen. Und er meinte, daß auch diese Strafe ihn nicht von feiner Schuld befreien könne, er werde sich selbstens als Mörder des Kindes fügen, das um feiner willen starb.“  
„Natürlich ist der Tod des Kindes für dessen Eltern ein harter Schlag; aber Graf hat ja nicht leichtfertig gehandelt.“  
„Er beauptet es das aber.“  
„Er hätte eben in feiner Gemütsverfassung nicht fahren dürfen. Aber auch zu dieser Überlegung fehlte ihm damals die nötige Klarheit.“  
„Das Telefon rief, und Infried Hartmann trat an den Apparat.“  
„Ja, Bitte, wer ist dort? — Oh, Kräulein Anital Guten Tag.“  
„Anita Burkhardt schloßmote.“  
„Sie ließen sich immer noch nicht bei uns sehen, Herr Doktor!“  
„Aber ich komme nun wirklich bald einmal. Ich ruhe vorhet an.“  
„Und heute abend?“  
„Dies ist der erste Abend, da ich mir wieder einmal eine freie Stunde nehme.“





# Das Programm der Reichs-Sportwoche

### Öffentliche Veranstaltungen der Ortsgruppe Merseburg im Reichsbund für Leibesübungen

Mit einem umfangreichen, alle Gebiete der Leibesübungen umfassenden Programm wartet die Ortsgruppe Merseburg im Reichsbund für Leibesübungen in den Tagen der Reichs-Sportwoche vom 26. Mai bis zum 2. Juni auf. Wenn nun die Turner und Sportler, die Schützen und Angler, die Schwimmer und Anderer und alle der Ortsgruppe angehörenden Vereine mit ihren arbeitsreichen Veranstaltungen in dieser Woche an die Öffentlichkeit treten, so sind sie sich einig in dem Bestreben, ihr Vollen in den Dienst einer großen Idee, der Erziehung des deutschen Volkes, zu stellen. Kein Wunsch bleibt offen, wenn das nachfolgende Programm abgeändert sein wird, in einem lebendigen Widerlage wird den Zuschauern ein Einblick gegeben in die fülle und anermüdliche Arbeit der Vereine und Gruppen. Ein großer Aufwand natürlich, den einzigen es sich um die Erreichung des gezielten Zieles lohnt. Doch er nicht unnütz vertan werden möge, das ist der heisse Wunsch aller, die sich in diesen Tagen für die Durchführung genau des lebendigen und freudigen. Doch von dem Feuer der für ihre Sache begeisterten Mitten auch ein glänzender Genuß überfließen möge in die Herzen der Zuschauer und sie zu gleichem Ziel anspornen, das ist der Sinn der Reichs-Sportwoche, der hoffentlich auch in Merseburg seine Erfüllung in einem schönen Erfolg der Veranstaltungen findet.

**Sonntag, den 26. Mai:**  
9 Uhr Vorkämpfe der Staffeln; Leitung: Schneider (MRS.).  
13 Uhr Auftreten der Vereine an ihren Plätzen zum Eiermarisch nach dem Marktplatz.  
14 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz.  
Es sprechen Kreisleiter Dilleck und Merseburgerpräsident Dr. Sommer. Anschließend Eiermarisch zur MRS.-Stadtbahn, Gerichtstraße.  
MRS.-Kampfabahn (Schachturnen): Leitung: Stadtmittelmeister Waldau.  
Ansprache Stadtrat Schmidt, 4 x 100-Meter-Staffel Männer, Handball M.D., MRS., unvorbelebte Freiwandlungen aller, 4 x 75-Meter-Staffel Knaben und Mädchen.  
offizielle Kurweil der Jugend und Knaben, 4 x 100-Meter-Staffel Jugend 19/20, allgemeine Turnfeste der Turnvereine, Schwedentafel Jugend 17/18, 4 x 100-Meter-Frauenstaffel, weite Bahnhöhle Sandball.  
Eintritt 15 Pf. einschließlich Sportartgegenständen.

**Montag, den 27. Mai:**  
Schützen; Leitung: Kurthaus, Friedrichstraße 17.  
16 Uhr auf alle Ständen der Vereine Werbefestspiele.  
18 Uhr Stadtmeisterschaften im „Schützenhaus“. Jeder Verband bzw. jeder Verein drei Mann. Essen für jeden Verband und jedermann.  
**Dienstag, den 28. Mai:**  
Regeln; Leitung: Patowski, Koonstraße.  
Gottthardtsaal; ab 19.30 Uhr Wettkämpfe über 60 Kugel; offen für jedermann. Stadtmittelmeisterschaft.  
**Mittwoch, den 29. Mai:**  
15 Uhr Tennis: Kugelwettkämpfe auf unseren 99 und Turnvereine auf dem 99er-Platz. Andere Vereine können sich ebenfalls beteiligen. Meldungen an Stadtrat Schmidt, Kallische Straße 90.  
16 Uhr Fußball: Platz der Turnvereine, Friedrichstraße. Leitung: MRS. Wir treten mit der Turnvereine, MRS. und Vöhringstraße.

| Klasse                                 | Platz I         | Platz II        | Klasse       |
|--|-----------------|-----------------|--------------|
| 16 Uhr Meisterschaft MRS. - MRS. A     | MRS. A - MRS. B | MRS. A - MRS. B | bis 40 Jahre |
| 16.35 Uhr ab. 40 Jahre MRS. A - MRS. B | MRS. A - MRS. B | MRS. A - MRS. B | bis 40 Jahre |
| 17.10 Uhr Meisterschaft MRS. - MRS. A  | MRS. A - MRS. B | MRS. A - MRS. B | bis 40 Jahre |
| 17.45 Uhr bis 40 Jahre MRS. A - MRS. B | MRS. A - MRS. B | MRS. A - MRS. B | bis 40 Jahre |
| 18.20 Uhr Meisterschaft MRS. - MRS. A  | MRS. A - MRS. B | MRS. A - MRS. B | bis 40 Jahre |
| 18.55 Uhr ab. 40 Jahre MRS. A - MRS. B | MRS. A - MRS. B | MRS. A - MRS. B | bis 40 Jahre |

**Fußball: 99er-Platz; Leitung: Kühle (MRS. 99).**  
17 Uhr Platz I MRS. 1. Kn. - Freuchen 1. Kn. (Spielleiter: Jungmeyer, 99).  
17 Uhr Platz II MRS. 2. Kn. - 99 1. Kn. (Rolle: Freuchen).  
18 Uhr Platz I 99er-Platz - Freuchen Jun. B (Rolle: MRS.); Platz II MRS. Jun. A gegen Freuchen Jun. A (Rolle: MRS.).  
**Handball: MRS.-Platz; Leitung: Schmaria (MRS.).**  
16.30 Uhr MRS. Kn. - MRS. Kn.  
17.30 Uhr MRS. Kn. - MRS. Kn.  
18.30 Uhr MRS. 1. Herren - MRS. 1. Herren.  
**Eintrittspreis 10 Pf. einschließlich Sportartgegenständen.**

**19.30 Uhr Vorüberfahrt an den Badeanstalten.**  
20.30 Uhr Campionfahrt von Hochmischleule bis Vöhringstraße MRS. Aufstehend Bekommenheit im Bootshaus MRS.  
**Sonntag, den 2. Juni:**  
Veranstaltungen der Wettkämpfe. Stadtmeisterschaften für Männer und Frauen; Leitung: E. Mittelst (MRS.). - Sportplatz MRS.  
9 Uhr Vorkämpfe auf MRS.-Platz.  
15 Uhr Entscheidungskämpfe Stadtmeisterschaften:  
Hochsprung, 1500 Meter, Kugelstoßen, 4 x 75 Meter Männer, 400 Meter, Diskuswurf, 5000 Meter, Weisprung, Speerwurf, 100 Meter. Außerdem Vorführungen in der Weisprung, 5000, 10000, 15000, 20000, 25000, 30000, 35000, 40000, 45000, 50000, 55000, 60000, 65000, 70000, 75000, 80000, 85000, 90000, 95000, 100000.  
20.30 Uhr Schlussveranstaltung in den „Gottthardtsaal“. Leitung: Kähler, Merseburger Turnerschaft.  
Einmarsch der Frauen, Musik, Freiwandlungen für Knaben, Mädchen, Jun. und J. Siegerehrung der Stadtmittel, Filmvorführung über

Olympische Spiele, Olympiade 1936, Volkstänze der 11, Turnen am Narren, Merseburger Turnerschaft, Schlußbild.  
Eintritt 20 Pf.

Es wird für alle Veranstaltungen eine Dauerkarte zum Preise von 50 Pf. ausgeben. Die Karteität zum freien Eintritt zu allen Veranstaltungen außer Freiwandlung anlässlich MRS.-Kampfabahn. Bestellungen der Verbände und Vereine an Kassenwart Hoffmann, Dorf-Wesell-Straße 2, und Verkehrsbüro.

## Eine originelle Werbung für den Sport

Niesen-Staffel zur Jungfrau.  
Ein Staffell-Wettkampf von besonderer Art ist die im Jahre 1931 geschaffene Jungfrau-Staffel, die am 16. Juni zum dritten Male zum Austrag gelang. Auf zwei und drei in Zürich gab die „Freiwandlung“ einen und es verteilte sich auf von selbst, daß jeder einzelne Fahrer bereit ist, in dem einzigen Niesen möglichst abzugeben, um möglicherweise für die Frankreich-Rundfahrt bereitgestellt zu werden. In den bisher ausgetragenen Jahren, in einzelnen Berlin-Gottbus-Berlin, Straßenspreis von Hannover, Hund und Torquato, Hund und Hahn und Straßenspreis des Saargebietes, hat sich erstreckt, die Niesen-Staffel hat nach vorn arbeiten können. Nimmt man eine Werbung nach Niesen betrachtet vor, daß die in den Niesen auf Niesen jeweils auf den ersten 15 Niesen eingenommen, daher 15 Niesen erhalten, so ergibt sich daraus folgende Platzierung: 1. Niesen-Staffel a Berlin 62 Pf.; 2. Niesen-Staffel b Berlin 58 Pf.; 3. Niesen-Staffel c Berlin 54 Pf.; 4. Niesen-Staffel d Berlin 50 Pf.; 5. Niesen-Staffel e Berlin 46 Pf.; 6. Niesen-Staffel f Berlin 42 Pf.; 7. Niesen-Staffel g Berlin 38 Pf.; 8. Niesen-Staffel h Berlin 34 Pf.; 9. Niesen-Staffel i Berlin 30 Pf.; 10. Niesen-Staffel j Berlin 26 Pf.; 11. Niesen-Staffel k Berlin 22 Pf.; 12. Niesen-Staffel l Berlin 18 Pf.; 13. Niesen-Staffel m Berlin 14 Pf.; 14. Niesen-Staffel n Berlin 10 Pf.; 15. Niesen-Staffel o Berlin 6 Pf.; 16. Niesen-Staffel p Berlin 2 Pf.

## Die schnellsten „Männer der Pedale“

### Belebungsjahre an der „Tour de France“ / Garztrundfahrt auch ausschlaggebend

Ammer rückt der Zeitgeist, bis zu dem der Deutsche Radfahrer-Verein seine Mannschaften für die Tour de France namhaft machen muß. Die Auswahl soll auf Grund der Ergebnisse der deutschen Straßenrennen erfolgen, und es verteilte sich auf von selbst, daß jeder einzelne Fahrer bereit ist, in dem einzigen Niesen möglichst abzugeben, um möglicherweise für die Frankreich-Rundfahrt bereitgestellt zu werden. In den bisher ausgetragenen Jahren, in einzelnen Berlin-Gottbus-Berlin, Straßenspreis von Hannover, Hund und Torquato, Hund und Hahn und Straßenspreis des Saargebietes, hat sich erstreckt, die Niesen-Staffel hat nach vorn arbeiten können. Nimmt man eine Werbung nach Niesen betrachtet vor, daß die in den Niesen auf Niesen jeweils auf den ersten 15 Niesen eingenommen, daher 15 Niesen erhalten, so ergibt sich daraus folgende Platzierung: 1. Niesen-Staffel a Berlin 62 Pf.; 2. Niesen-Staffel b Berlin 58 Pf.; 3. Niesen-Staffel c Berlin 54 Pf.; 4. Niesen-Staffel d Berlin 50 Pf.; 5. Niesen-Staffel e Berlin 46 Pf.; 6. Niesen-Staffel f Berlin 42 Pf.; 7. Niesen-Staffel g Berlin 38 Pf.; 8. Niesen-Staffel h Berlin 34 Pf.; 9. Niesen-Staffel i Berlin 30 Pf.; 10. Niesen-Staffel j Berlin 26 Pf.; 11. Niesen-Staffel k Berlin 22 Pf.; 12. Niesen-Staffel l Berlin 18 Pf.; 13. Niesen-Staffel m Berlin 14 Pf.; 14. Niesen-Staffel n Berlin 10 Pf.; 15. Niesen-Staffel o Berlin 6 Pf.; 16. Niesen-Staffel p Berlin 2 Pf.

## Budapest siegt 7:1!

Im Fußballkampf gegen Berlin.  
Der am Mittwoch im Berliner Stadion ausgetragene 10. Fußball-Stadtkampf zwischen Berlin und Budapest wurde von der Budapest Mannschaft, die im wesentlichen identisch war mit der ungarischen Nationalmannschaft, mit 7:1 (4:0) Tore gewonnen. Circa 12000 Zuschauer hatten sich eingefunden, darunter führende Persönlichkeiten des deutschen Fußballsports und einige Mitglieder der Mannschaft, die Deutschland am Sonntag in Sofia betreten wird.

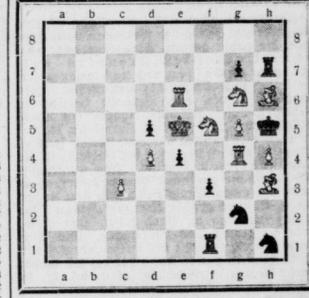
Eine Danziger Fußball-Mannschaft, die des S. u. C. S. Danzig, tritt am Wochenende eine Beispielsreihe durch Deutschland an. Aufgeschloßen wurden Spiele mit dem Polzei-SS-Berlin (28. Mai), Borussia-Duisburg (28. Mai), Borussia-Münster (30. Mai) und Schwarz-Weiß-Essen (5. Juni).

## Reichsbund für Leibesübungen

Ortsgruppe Merseburg-Lena.  
An die Vereins-Kassenwarte.  
„Die Kassenwarte sämtlicher Merseburger Turn- und Sportvereine werden gebeten, sich am kommenden Sonntag (26. 5.) 14 Uhr auf dem MRS.-Platz zur Weisprung wegen Uebernahme der Platzkosten einzufinden.“  
Deutscher Reichsbund für Leibesübungen.  
Hoffmann, Kassenwart.

## Rund um Lina und Tjeimoyne

Nr. 12  
E. Rupp, Dörfelberg, „Deutsche Schachblätter“  
Schwarz



WeiB  
Mati in 3 Zügen.

Kontrollstellung:  
WeiB: Ke5, Tg4, Te6, Sf5, Sg6, Lh3, Lh6, Bc3, d4, g5, h4. (11)  
Schwarz: Kh3, Tf1, Th7, Sh1, Sg2, Bf3, e4, d5, g7. (\*)

Auflösungen aus voriger Schach-Ede Nr. 10.  
WeiB: Schwarz  
1. Dg3+ D x 3  
2. Tg4++ (Schachmat durch Drohspiel) über

L. .... T x g6  
1. Sd6++ ober  
1. ... Kf5+  
2. Te6+ oder  
1. ... Sf5  
2. Sg5++ über

L. .... Df5  
1. d3++ ober  
L. .... Df4

L. .... \*  
1. D x T  
2. D x T  
3. Te1++ Mat.

L. .... T betetig  
1. D x T K x b1  
2. D x T Mat.

Eine Sperrangabe! Befestige Tempojüge, wie 1. a3 oder 1. Tc5, jedochern auf 1. ... Tf5 2. D x f5 pat. Ferner besteht die Verführung 1. Ke2 pat. (1. ... Tf2 2. D x f7 ebenfalls pat), der viele Dörcelegen sind.

## Mit Gegenfolben und Kompressor

### 117 Nennungen der Motorräder zum Ausrennen / Neufunktionen am Start

Wenn am kommenden Sonntag auf der Berliner Rennbahn 117 das erste Startgelingen gegeben wird, werden mehr als 100 Motorräder gegen den In- und Ausland bereit sein, den Kampf um die Geschwindigkeitsaufzeichnung. Eine imposante Zahl von Nennungen, darunter Schmeißer, Belgien, Polen, Italien, Tschechoslowakei sind teilhaft, dazu die Elite der deutschen Fahrer und Maschinen. Auf der schnellen Bahn dürfte es daher schon im Motorrennen zu hohen Geschwindigkeiten kommen, zumal die Strecken so beschaffen sind, daß alle Maschinen von Beginn an voll ausfahren werden können. In erster Reihe geht es über drei Runden (6940 Kilometer). Die 20er und 30er Maschinen, die in einer Zahl von 36 bzw. 47 gemeldet wurden, befreiten die Prüfung, während anschließend zum Hauptrennen-Nennen der 40er-Maschinen (6596 Kilometer) 44 Fahrer gemeldet werden sind.

## Auch die Auto-Union mit neuer DMW.

In der Siegermaschine des Großen Motorradrennens von Deutschland, dem Wasserwagen-L-200er DMW, der Auto-Union kommt auf der Basis wahrscheinlich eine völlige Neukonstruktion, deren Einzelteile bisher noch fertig gehalten werden. Ein neues, geschlossenes Fahrerzelt und eine neuartige originale Zusammenfassung des Triebwerkes werden ihre außerordentlichen sein.

## Endlich auch Imperia

Zum ersten Male werden auf der Basis der geschlossenen, gegenfeindlichen Imperia-Maschine in Italien, welche gegen Italien, ob die auf dem Rennstreckenbezugselte Liebergebeten in der Stellung mit dem Sieberwagen vereinigt werden konnte, das nun einmal notwendig ist, um die mehrfachen Grenzen zwischen Funktion und Risiko loszuwerden.

Die Auto-Union die große Jereispeide für den Motor, der unerlösbare Richter über die Güte des Werkstoffes, der entscheidende Maßstab für die Grenze der Leistung, werden gegen Italien, ob die auf dem Rennstreckenbezugselte Liebergebeten in der Stellung mit dem Sieberwagen vereinigt werden konnte, das nun einmal notwendig ist, um die mehrfachen Grenzen zwischen Funktion und Risiko loszuwerden.

## BMW mit neuen Maschinen

Nach längerer Pause beteiligten sich die Bayerischen Motorwerke wieder an Rennen, und zwar mit neuen Radmotormaschinen. Die Welt kann den deutschen Kompressor-Engländer, der Deutschland den Ruf des schnellsten Motors auf zwei Rädern übertrug. Man hat in München mit der Ruhe des überlegenen Rennens gearbeitet, hat abgewartet, bis man das Fahrerzelt fertig hatte, das die unermüdliche Leistung des Motors voll auszunutzen ist, und in der Entladung der großen Sieberwagen einbringen.

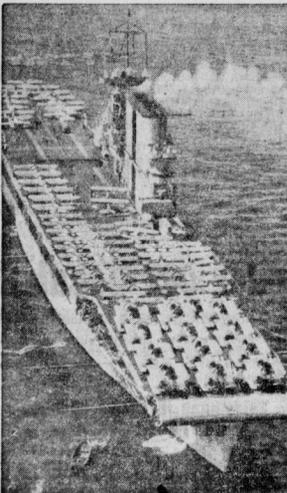


# Die Welt der Soldaten

## Das Kriegsschiff als Flugplatz

Spezialflugzeugträger oder schnelle Kreuzer?

Nachdem sich bei den letzten englischen Marinemannövern im Atlantik-Ozean herausgestellt hat, daß die Verwendung der großen Flugzeugträger im freien Ozean doch mit einem außerordentlichen Risiko verbunden ist, gewinnen die Verträge, die eigentlichen Kriegsschiffe (Kriegsschiffe im eigentlichen Sinne) mehr als bisher als Flugzeugträger



Seest-111b

Vollbesetzt mit Kampfflugzeugen.

Der amerikanische Flugzeugträger „Saratoga“ bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Los Angeles zu den großen Manövern der USA-Flotte.

betzuzurichten, stark an Bedeutung. Jetzt haben auch schon heute die meisten meilen Kriegsschiffe der rüstungsreichen Staaten ein bis vier Flugzeuge an Bord, die vom fliegenden Schiff aus zu Wasser gebracht und auch in derselben Weise wieder eingeleitet werden müssen.

An der englischen und italienischen Marine hat nun eine Reihe von Verträgen hinsichtlich, die dahin gingen, Flugzeuge auch von schnellfahrenden Kreuzern aufzulegen zu lassen und nach getaner Arbeit auch in Fahrt wieder anzunehmen. In England kamen diese Verträge fälschlich zu einem gewissen Abschluß, indem ein Designflugler von einem mit 24 Seemeilen laufenden Kreuzer aufstieg und auch wieder landete. Wechselt glänzend verließen die Verträge in der italienischen Marine. Hier unternahm in Spanien ein englischer Marineflieger, ebenfalls mit einem Dreiflügler, von dem neuen 10.000 Tonnen großen Kreuzer „Rome“, drei Flugzeuge an Bord führt, eine Reihe von Anflügen und Landungen. Die Verträge fanden zunächst bei fälligen dem Schiff statt, dann in Fahrt, und zwar bei sich immer mehr steigender Geschwindigkeit, bei 12, 18, 24 Seemeilen. Inzwischen wuchs die Schwierigkeit, die Manöver nicht gemacht zu haben. Die „Rome“ war für die Verträge am See mit einer 10 Meter breiten Plattform versehen worden.

Naturngemäß würde eine derartige Verwirklichung der Flugzeuge an Bord der Kriegsschiffe eine sehr starke Bedeutung für den Krieg auf offener See, vor allem auch für den Kampf im Nordatlantik, gewinnen. Für das Heranziehen härterer Verbände über See zu Operationen an feindlichen Küsten werden aber, mit Rücksicht auf die beschränkten Raumverhältnisse auf modernen Kriegsschiffen, die ausschließlich für Unterdrückung von Flugzeugen gebauten Flugzeugträger auch weiterhin eine gewisse Rolle spielen. Diese Ansicht scheint auch in der Marine der Vereinigten Staaten vertreten zu sein, wo der Bau der beiden neuen Flugzeugträger von je 15.000 Tonnen mit zusammen 300 Flugzeugen bewilligt.

## Nicht weniger als 48 U-Boote bei den USA-Flottenmanövern

An den großen amerikanischen Manövern, die sich vom 3. Mai bis zum 10. Juni im Atlantik-Ozean abspielten, nahmen auch 48 U-Boote teil. Der französische Marineflieger Henri Weiss war fasziniert mit einem U-Boot, der mit einem Stützboot, das selbst die größten amerikanischen U-Boote „Kawala“ und „Rauflin“ dem französischen U-Boot „Zurco“ nicht gewachsen feierte. Das U-Boot mit zwei auf Großartierung und Schnellfahrt fähiger zu. Die „Zurco“ hat ein Heberwasser-Flächenboot von 280 T, unter Wasser von 4300 T, während die amerikanischen U-Boote nur 270 bzw. 300 T verdrängen. Der „Zurco“ läuft über Wasser 18 Seemeilen, getaucht 10 Seemeilen, während die Amerikaner es nur auf 17 bzw. 8 Seemeilen Geschwindigkeit bringen. Die „Zurco“ ist mit zwei 20,5 Zentimeter Kanonen besetzt, die Amerikaner mit zwei 15,2 Zentimeter-Kanonen. Der „Zurco“ hat außerdem einige Platz und ein Flugzeug an Bord. Zugleich ist der „Zurco“ ein amerikanisches U-Boot ein jeck viel größerer. Sie können, ohne Brennstoff auf-

zufüllen, 18.000 Seemeilen zurücklegen, ihr französisches Konstante nur 10.000.

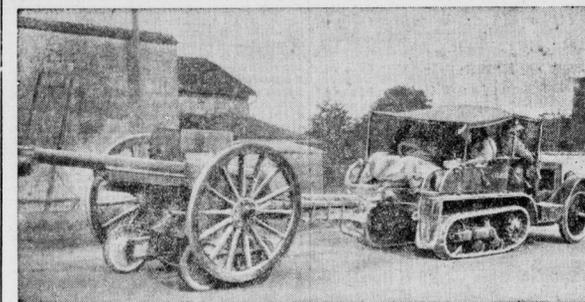
Hierin kommt die verschiedene geopolitische Lage der beiden Staaten stark zum Ausdruck. Wenn man einen Bereich zwischen der U-Booster der Seemächte ansetzt, wie es hier der Fall ist, so muß man eigentlich dazu sagen, daß Amerika, England und Japan durch das Londoner Abkommen vom Jahre 1930 an gewisse Beschränkungen gebunden sind, denen Frankreich, das es den Vertrag abgelehnt hat, nicht unterworfen ist. Nach diesem Vertrag dürfen die drei größten Seemächte nur je drei Boote bauen, die im Höchstmaß 2500 T, groß sind und keine stärkere Bewehrung als 15,5 Zentimeter haben. Die Maximalgröße aller übrigen U-Boote ist auf 2000 T, die Höchstzahl der Boote auf 13 Zentimeter.

Au der amerikanischen Flotte werden drei Arten von U-Booten unterschieden: 1. Flottenunterboote (11 fertige) mit einem Displacement von 1130-2730 T, (über Wasser); 2. Unterboote

## Die Einheit der obersten Führung

Von General de Cugnot / Auszug aus der „France militaire“

Heber die Rollenverteilung zwischen Regierung und Oberbefehl ist viel Einigkeit verstanden worden. Diese Verteilung läßt sich aber leicht durchführen, wenn man sie unvoreingenommen betrachtet. Es ist Sache der Oberkommandos auf den einzelnen Kriegsschauplätzen, wie sie das geforderte Kriegsziel erreichen wollen. Die Regierung ist mit der Leitung des gesamten Krieges beauftragt. Sie verteilt die verfügbaren Streitkräfte auf



Seest-111b

Motorisierte französische Feldartillerie-Batterie auf dem Marsch.

Die Motorisierung der schweren Waffen wird bei allen Rüstungsstaaten eifrig betrieben. Überall baut man geländegängige Kampffahrzeuge, die in großer Schnelligkeit zum Angriff bereit sind. Unser Bild zeigt ein motorisiertes französisches Feldgeschütz.

die verschiedenen Kriegsschauplätze. Sie setzt das Kriegsziel fest. Sie sorgt für das Zusammenwirken der Land-, See- und Luftstreitkräfte. Diese Aufgabe der Regierung ist, 15 oder 20 Personen bestehende Ministerien, die in der Tat, tatsächlich die Regierung? Wer wird mit der Kriegsführung beauftragt? Wieviel ist es der Präsident der Republik, der nach der Verfassung der Oberbefehlshaber der Armee, Marine und zweifellos jetzt auch der Luftwaffe ist. Sicher ist es nicht der aus 10, 15 oder 20 Personen bestehende Ministerrat, der über Fragen, die abgemittelt werden müssen und die rasche Entscheidungen verlangen, entscheidet. Es ist wohl ebensowenig der Reichswehrminister, der neben alle Minister umfaßt. Wird die oberste Kriegsführung dem einzigen Kriegsschauplatz, das durch Erlass von 1932 eingeführt wurde, zufallen? Wird der Ministerpräsident, wie es Clemenceau tat, die Gewalt in die Hand nehmen und allein den Krieg leiten? Diese wichtige Frage muß geklärt werden.

Was nun der Krieg durch einen einzigen Politiker oder durch eine Gruppe von zehn Staatsmännern geleitet werden, man muß sich darüber klar sein, daß die Minister und Ministerpräsidenten bei aller Klugheit und Tüchtigkeit nicht unbedingt auf ihre Aufgabe vorberichtet sind. Die Kriegsmacht muß alles auf der Welt gelernt werden. Die Vorgesetzten, oder Ministeraufsicht, ist seine Vorbereitung auf die Leitung militärischer Operationen. Die Regierungsmitglieder, die mit der Kriegsführung beauftragt sind, werden daher das Schicksal nach einer militärischen Führungsmannschaft als Berater empfinden.

Dieser technische Regierungsrat muß, um auf der Höhe seiner schweren Aufgabe zu stehen, selbst viel gearbeitet haben. Er muß die verschiedenen Kriegsschauplätze und Bündnisbeziehungen durchdringt haben. Er muß mit den verschiedenen Kriegsschauplätzen vertraut sein. Er muß die Verhältnisse der Land-, See- und Luftstreitkräfte Frankreichs und anderer Länder kennen. Er muß wissen, was das Land an Kriegsbedarf erzeugen kann. Er muß, kurz gesagt, die Kriegsführung als Ganzes überblicken.

Um auf der Höhe dieser schweren Aufgabe zu stehen, muß der Regierungsrat, wenn er verständlich, Semann oder Pfleger sein - schon längere Zeit auf seinem Posten stehen. Er muß schon im Frieden ernannt sein, er muß sich in allen Ecken der Welt bewegen können. Die richtige Platz dieses Organes ist an der Seite des Regierungschefs. Der militärische Gene-

raler Klasse (45 fertige) von 790-1000 T, (über Wasser); 3. Unterboote Zweiter Klasse (29 fertige) von 440-550 T, (über Wasser). In Bau sind 10 Flottenunterboote von je 1300 T, (über Wasser). Die Flottenunterboote haben Namen, während die anderen Boote mit Buchstaben und Nummern bezeichnet werden, z. B. „S 30“, „R 2“ usw.

## England forciert die Eisenerz-Durchfahrt

Die Engländer verfolgen mit Eifer ihren Plan, aus der nordöstlichen Durchfahrt durch das Eismeer um Allen herum wirtschaftliche und strategische Vorteile zu gewinnen. Ebenso wie 1934 fielen in diesem Jahre zwei größere Schiffe von Warrenton über Petropawlowsk (Kamtschatka) nach dem östlichen Ende Sibiriens, Wladivostok, in Fahrt gehen. An den wegen der Eisverhältnisse besonders schwierigen Passagen werden harte Eisbrecher, an deren England keinen Mangel hat, das Unternehmen unterstützen.

## Was ist Flak-Kommandogerät?

Ein Wunderwerk moderner Hubschraumbauweise.

Die moderne Flakbatterie ist mit dem sogenannten S o m a d o g e r ä t ausgerüstet, das von mehreren Wehmannschaften bedient wird. Die Eigenart dieses Gerätes besteht darin, daß es gegenüber früheren Wehmannschaften eine außerordentlich größere Wehmannschaft ermöglicht und dadurch die Treffgenauigkeit erhöht. Aber auch die Feuer- und Geschwindigkeit wird gesteigert.

Das Kommandogerät stellt in ununterbrochener Wechsellage die zu jeder einzelnen Stellung des Schützlers gehörenden Wehmannschaften fest und ermittelt gleichzeitig die hierfür erforderliche Seitenrichtung und Erhöhung der Geschütze. Denn dadurch, daß sich z. B. ein beschleunigtes Flugzeug ständig bewegt, ist es, wie auch jeder Richtapparat, verfahren wird, notwendig, die Geschütze der Batterie so vorzurichten, daß die Sprenggranaten gewissermaßen mit dem Flugzeug gleichzeitig an der errechneten Stelle ankommen. Die vom Kommandogerät festgestellte Wehmannschaft wird mittels elektrischer Kabel auf eine Art Uhr am Geschütz übertragen, die ähnlich wie die elektrischen Normalur von einer Zentralfähle aus gesteuert werden. Die Geschützmannschaften haben dann nichts weiter zu tun, als ihre Geschütze auf den von der Empfängerstation angezeigten Seite und Höhe zu halten.

Doch nicht nur die Seiten- und Höhenrichtung der Geschütze wird durch das Kommandogerät automatisch übermittelt, sondern in gleicher Weise auch die für die Schußhöhe erforderliche Justierung der Geschütze. Die durch die Kommandogeräte festgestellte Schußhöhe wird durch die durch die Kommandogeräte festgestellte Schußhöhe übertragen. Es ist also klar zu sehen, daß durch das Kommandogerät eine Menge Zeit erspart wird und dadurch auch die Wehmannschaften ausgereizt werden können. Bei den Kommandogeräten können auch die durch die Sitterung und Wehmannschaft bedingten Abweichungen durch entsprechende Einstellungen berichtigt werden.

Selbstverständlich bringt das moderne Kommandogerät noch nicht die endgültige Patentlösung, denn gegenüber einem Flugzeug sind die Kommandogeräte hinsichtlich der Höhe abwärts verlagert und das beste Gerät. Dennoch sind die Flak durch das Kommandogerät dem Flieger ein viel gefährlicherer Gegner geworden, als sie es noch im Krieg waren. Denn es liegt außer Frage, daß ein Flugzeug, das einer Flakstrahlung ausgesetzt ist, nicht dauernd fliegen, ziehen, droheln kann. Und weniger aber ist die Gefahr einer Verformung möglich; die Rücksicht auf die Erhaltung der Wehmannschaften und die Sicherheit beim Bombenabwurf, Schießversuche aus von Flugzeugen geschleppte Scheiben haben aber drei Gruppen Treffer erzielt werden können, und gerade auf die ersten Szenen kommt es an.

175 Millionen für die griechische Fliegerei. Die griechische Regierung hat ausgedrückt, daß rund 175 Millionen Drachmen nötig sind, um die Militärfliegerei des Landes zu vergrößern, wie es im Interesse der nationalen Sicherheit nötig ist. Neben Neuananschaffungen sind aber auch Neubauten nötig. Die 175 Millionen Drachmen sollen auf dem Wege einer inneren Anleihe aufgebracht werden.

## Neues französisches Lanfahweh-Geschütz.

Die französische Lanfahweh-Artillerie führt 3,7-cm-Geschütze mit einem Gewicht von 0,56 Kilogramm. Die Granate einer neuen 4,0-cm-Granate hat eine Anfangsgeschwindigkeit von 84 Metern.

## Karl XII. als Vater der Vernebelung

Ein wieder modernes Kampffahrzeug, das man schon in ältesten Zeiten anwandte

Die künstliche Vernebelung oder Einnebelung eines Truppenkorps gehört heute zur modernen Kriegsführung und ist als solche bei militärischen Operationen jeglicher Art unentbehrlich geworden. Die Vernebelung erfolgt sowohl auf Seiten des Angreifers wie auch auf Seiten des Verteidigers, zu Wasser und zu Lande, in der Luft und auf der Erde. Vernebelung werden Stellungen und Truppenformationen, Festungswerke, Brückenbauten und Kriegsschiffe, letztere in Einheiten und größeren Verbänden. Eine besondere Rolle spielt die Vernebelung beim Aufmarsch, wo ganze Wegebänder und Städte, vornehmlich aber lebenswichtige Betriebe, einenebelt werden. Der Zweck der Vernebelung ist einmal, den Angreifer unsichtbar zu machen und ihm das Vorgehen durch Zerrung zu erschweren und zu verzerrern. 2. Vorgehende Sturmtruppen, Lanfahweh-Einheiten und dergl. Dann aber auch mit sich der Angreiffere schämen.

Es dürfte interessieren, zu erfahren, daß die erste künstliche Vernebelung in der Kriegsgeschichte bereits vor mehr als 200 Jahren gelegentlich einer militärischen Operation angewandt wurde. Sie geschah auf Anordnung König Karls XII. von Schweden (1697-1718) bei einer kriegerischen Handlung an der Düna in einer Auseinandersetzung zwischen den Schweden und Sachsen, die Schweden verlor. Diese erste künstliche Vernebelung diente als Kriegsschutz, dessen sich Karl XII. meisterhaft zu bedienen mußte.

Die Sachsen fanden an dem einen Ufer der Düna, die Schweden an dem anderen Ufer und verurteilten, ohne die Düna zu legen. Da ein Uferleben mit großen Verlusten für die Schweden verbunden gewesen wäre, so zog er mit einer Niederlage, dann König Karl auf eine Kriegslinie, er ließ einen künstlichen Rauch entfachen, der eine erhebliche Strecke des Flusses und seiner Ufer unsichtbar machte. Der künstliche Rauch verbergte die Bewegungen seiner Truppen, und im Schutze des Rauches konnten die Schweden ungehindert überziehen, bevor die Sachsen aus dem

## Was ist Flak-Kommandogerät?

Ein Wunderwerk moderner Hubschraumbauweise.

Die moderne Flakbatterie ist mit dem sogenannten S o m a d o g e r ä t ausgerüstet, das von mehreren Wehmannschaften bedient wird. Die Eigenart dieses Gerätes besteht darin, daß es gegenüber früheren Wehmannschaften eine außerordentlich größere Wehmannschaft ermöglicht und dadurch die Treffgenauigkeit erhöht. Aber auch die Feuer- und Geschwindigkeit wird gesteigert.

Das Kommandogerät stellt in ununterbrochener Wechsellage die zu jeder einzelnen Stellung des Schützlers gehörenden Wehmannschaften fest und ermittelt gleichzeitig die hierfür erforderliche Seitenrichtung und Erhöhung der Geschütze. Denn dadurch, daß sich z. B. ein beschleunigtes Flugzeug ständig bewegt, ist es, wie auch jeder Richtapparat, verfahren wird, notwendig, die Geschütze der Batterie so vorzurichten, daß die Sprenggranaten gewissermaßen mit dem Flugzeug gleichzeitig an der errechneten Stelle ankommen. Die vom Kommandogerät festgestellte Wehmannschaft wird mittels elektrischer Kabel auf eine Art Uhr am Geschütz übertragen, die ähnlich wie die elektrischen Normalur von einer Zentralfähle aus gesteuert werden. Die Geschützmannschaften haben dann nichts weiter zu tun, als ihre Geschütze auf den von der Empfängerstation angezeigten Seite und Höhe zu halten.

Doch nicht nur die Seiten- und Höhenrichtung der Geschütze wird durch das Kommandogerät automatisch übermittelt, sondern in gleicher Weise auch die für die Schußhöhe erforderliche Justierung der Geschütze. Die durch die Kommandogeräte festgestellte Schußhöhe wird durch die durch die Kommandogeräte festgestellte Schußhöhe übertragen. Es ist also klar zu sehen, daß durch das Kommandogerät eine Menge Zeit erspart wird und dadurch auch die Wehmannschaften ausgereizt werden können. Bei den Kommandogeräten können auch die durch die Sitterung und Wehmannschaft bedingten Abweichungen durch entsprechende Einstellungen berichtigt werden.

Selbstverständlich bringt das moderne Kommandogerät noch nicht die endgültige Patentlösung, denn gegenüber einem Flugzeug sind die Kommandogeräte hinsichtlich der Höhe abwärts verlagert und das beste Gerät. Dennoch sind die Flak durch das Kommandogerät dem Flieger ein viel gefährlicherer Gegner geworden, als sie es noch im Krieg waren. Denn es liegt außer Frage, daß ein Flugzeug, das einer Flakstrahlung ausgesetzt ist, nicht dauernd fliegen, ziehen, droheln kann. Und weniger aber ist die Gefahr einer Verformung möglich; die Rücksicht auf die Erhaltung der Wehmannschaften und die Sicherheit beim Bombenabwurf, Schießversuche aus von Flugzeugen geschleppte Scheiben haben aber drei Gruppen Treffer erzielt werden können, und gerade auf die ersten Szenen kommt es an.

## 175 Millionen für die griechische Fliegerei.

Die griechische Regierung hat ausgedrückt, daß rund 175 Millionen Drachmen nötig sind, um die Militärfliegerei des Landes zu vergrößern, wie es im Interesse der nationalen Sicherheit nötig ist. Neben Neuananschaffungen sind aber auch Neubauten nötig. Die 175 Millionen Drachmen sollen auf dem Wege einer inneren Anleihe aufgebracht werden.

## Karl XII. als Vater der Vernebelung

Ein wieder modernes Kampffahrzeug, das man schon in ältesten Zeiten anwandte

Die künstliche Vernebelung oder Einnebelung eines Truppenkorps gehört heute zur modernen Kriegsführung und ist als solche bei militärischen Operationen jeglicher Art unentbehrlich geworden. Die Vernebelung erfolgt sowohl auf Seiten des Angreifers wie auch auf Seiten des Verteidigers, zu Wasser und zu Lande, in der Luft und auf der Erde. Vernebelung werden Stellungen und Truppenformationen, Festungswerke, Brückenbauten und Kriegsschiffe, letztere in Einheiten und größeren Verbänden. Eine besondere Rolle spielt die Vernebelung beim Aufmarsch, wo ganze Wegebänder und Städte, vornehmlich aber lebenswichtige Betriebe, einenebelt werden. Der Zweck der Vernebelung ist einmal, den Angreifer unsichtbar zu machen und ihm das Vorgehen durch Zerrung zu erschweren und zu verzerrern. 2. Vorgehende Sturmtruppen, Lanfahweh-Einheiten und dergl. Dann aber auch mit sich der Angreiffere schämen.

Es dürfte interessieren, zu erfahren, daß die erste künstliche Vernebelung in der Kriegsgeschichte bereits vor mehr als 200 Jahren gelegentlich einer militärischen Operation angewandt wurde. Sie geschah auf Anordnung König Karls XII. von Schweden (1697-1718) bei einer kriegerischen Handlung an der Düna in einer Auseinandersetzung zwischen den Schweden und Sachsen, die Schweden verlor. Diese erste künstliche Vernebelung diente als Kriegsschutz, dessen sich Karl XII. meisterhaft zu bedienen mußte.

Die Sachsen fanden an dem einen Ufer der Düna, die Schweden an dem anderen Ufer und verurteilten, ohne die Düna zu legen. Da ein Uferleben mit großen Verlusten für die Schweden verbunden gewesen wäre, so zog er mit einer Niederlage, dann König Karl auf eine Kriegslinie, er ließ einen künstlichen Rauch entfachen, der eine erhebliche Strecke des Flusses und seiner Ufer unsichtbar machte. Der künstliche Rauch verbergte die Bewegungen seiner Truppen, und im Schutze des Rauches konnten die Schweden ungehindert überziehen, bevor die Sachsen aus dem

## Vernebelung für die Artilleriebesatzungen?

In den artilleristischen Kreisen Volens wird es für durchaus möglich gehalten, das „Vernebeln“ für die Beobachtung der Geschosshöhe auszuheben zu machen, und zwar in Verbindung mit dem Geschosshöhekontrollierflugzeug.

## Frankreichs Seelen dienen jetzt länger.

Mit Rücksicht auf die kommenden Jahrgänge wurde die Dienstzeit für die französischen Soldaten auf zwei Jahre betragen, auf 30 Monate verlängert.







